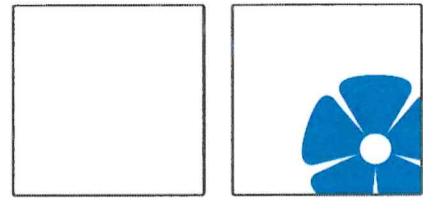


Bezirksregierung Detmold
Regionalplanungsbehörde
32754 Detmold

d.d.
Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo



Alte Hansestadt **Lemgo**

**Der Bürgermeister
Stadtplanung**

Norman Kalesse
Gebäude Heustraße, Raum 412
Heustraße 36-38, 32657 Lemgo
Telefon: 0 52 61 - 213 423
Telefax:
n.kalesse@lemgo.de

16.12.2025

Antrag auf Änderung des Regionalplanes OWL

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die in dieser Angelegenheit im Vorfeld erfolgten Erörterungen beantrage ich hiermit, den Regionalplan OWL gemäß § 19 Landesplanungsgesetz (LPIG) zur Erweiterung des bestehenden Kompostwerkes Maibolte in Lemgo zu ändern. Die beantragte Fläche mit einer Größe von insgesamt ca. 12,7 ha befindet sich ca. 4 km östlich der Lemgoer Innenstadt. Der bestehende Standort mit einer Größe von ca. 6,5 ha soll nach Süden in Richtung der B 66 um eine Fläche von ca. 6,2 ha erweitert werden. In den zeichnerischen Festlegungen des Regionalplanes OWL der Bezirksregierung wird die beantragte Fläche derzeit als Waldbereich festgelegt und ist überlagert mit Festlegungen zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierter Erholung sowie des Grundwasser- und Gewässerschutzes. Zudem ist durch Punktsignatur eine Abfallbehandlungsanlage festgelegt. Antragsgegenstand ist die Änderung der zeichnerischen Festlegungen des Regionalplanes OWL innerhalb der beantragten Fläche zugunsten der geplanten Erweiterung des Kompostwerkes in Lemgo. Die genaue zukünftige Festlegung ist im Laufe des Verfahrens zu konkretisieren.

Der Rat der Alten Hansestadt Lemgo hat in seiner Sitzung am 15.12.2025 den entsprechenden Beschluss zur Antragstellung gefasst. Der Beschlusstext wird nachgereicht.

Begründung:

Die BioVerwertung Lemgo GmbH (BVL) als Zusammenschluss der Stadt Bielefeld, des Abfallwirtschaftsverbandes Lippe und des Kreises Herford beabsichtigt ein gemeinsames Kompostwerk zu errichten und zu betreiben. Das bestehende Kompostwerk Maibolte mit der Adresse Zum Kompostwerk 200 in 32657 Lemgo bietet geeignete Voraussetzungen, um den steigenden Anforderungen an Qualität und Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Dort betreibt die Abfallbeseitigungs GmbH Lippe (ABG), als Tochter des Abfallwirtschaftsverbandes Lippe schon seit den 1970er Jahren ein Kompostwerk. Die Erweiterungsfläche schließt direkt an die Bestandsanlage an, die nördlich der B 66 gelegen ist. Am geplanten Standort können die vorhandene Infrastruktur, sowie personelle und technische Ressourcen mitgenutzt werden, was

Telefon: 0 52 61 – 213 0
Telefax: 0 52 61 – 213 215
www.lemgo.de
info@lemgo.de

IBAN: DE63 4825 0110 0000 0002 99
Gläubiger-ID: DE52AHL00000117470
Steuernummer: 329/5745/0608
Ust-ID: DE125649956

Unsere Öffnungszeiten
Mo, Di, Do: 8.30 - 12.00 Uhr
Do auch: 14.00 - 17.00 Uhr
und nach Absprache

erhebliche Einsparungen bei den Investitions-, Betriebs- und Verwaltungskosten mit sich bringt, zudem einen geringeren Flächenbedarf und gleichzeitig eine schnellere Inbetriebnahme ermöglicht.

Das Erweiterungsvorhaben soll eine verbesserte Behandlung der Bio- und Gartenabfälle ermöglichen. Bisher wird ein großer Teil der Bio- und Gartenabfälle lediglich kompostiert, wodurch das energetische Potenzial ungenutzt bleibt. Auch hier setzt die neue Anlagentechnik der geplanten Erweiterung des Kompostwerks an, um eine höhere Effizienz und bessere energetische Verwertung zu ermöglichen. Die Alte Hansestadt Lemgo unterstützt das Entwicklungsinteresse am Standort Maibolte ausdrücklich.

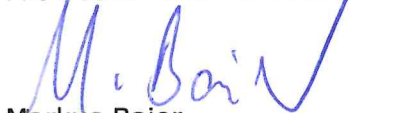
In der Umgebung zur Vorhabenfläche sind Birken-, Buchen-, und Eichenwälder vorzufinden. Der nördliche Teilbereich der Erweiterungsfläche ist weitgehend unbewaldet. Im restlichen Erweiterungsbereich haben sich infolge eines teilweisen Kahlschlags und der über viele Jahre hinweg erfolgten sukzessiven Entwicklung neben verbliebenen Fichten-Dürrständern dichte Gebüsche sowie truppweise Jungbestände aus Birke und später Traubenkirsche bis zu einer Höhe von etwa 3 m entwickelt. Vereinzelt sind weitere Gehölze wie Pappel, Eschen und Buchen bis zur Wuchsklasse Stangenholz (Brusthöhendurchmesser (BHD 7 - 14 cm) vorzufinden. In Randbereichen, insbesondere zur östlichen Zufahrtsstraße sind dichte Gebüsche aus Weißdornen und Schlehe vorhanden. In diesem Bereich stehen ebenfalls einzelne Eichen. Der Änderungsbereich weist einen hohen Anteil an Neo- und Nitrophyten wie Brombeeren und Drüsiges Springkraut auf. Ein Bereich mit Baumbestand im Südosten wird von den Planungen ausgespart. Durch diese Aussparung erstreckt sich die Vorhabenfläche, für welche Waldfläche in Anspruch genommen werden muss auf ca. 5,4 ha (vgl. Anlage 7). Im beantragten Änderungsbereich wird diese Aussparung jedoch nicht vorgenommen, um dem Detaillierungsgrad im Maßstab des Regionalplanes besser zu entsprechen. Zum jetzigen Zeitpunkt handelt es sich bei den obigen Ausführungen, um eine erste, fachliche Einschätzung, genaue Bestandsaufnahmen werden im Rahmen des sogenannten Scopings und den darauffolgenden, nächsten Verfahrensschritten durch ein Fachplanungsbüro durchgeführt. Zurzeit werden außerdem Kartierungen von Fledermäusen im Bereich der geplanten Erweiterung durchgeführt. Als erste Arten können Abendsegler, Zwerg- und Breitflügelfledermaus angesprochen werden, die Auswertung von Horchboxen steht noch aus, weshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Aussagen getroffen werden können. Es liegen bis jetzt jedoch keine Hinweise darauf vor, dass im Bereich der geplanten Erweiterung sowie im unmittelbaren Umfeld Quartierstrukturen vorhanden sind. Zurzeit findet zudem eine avifaunistische Kartierung im Gebiet des Stadtwaldes Lemgo statt.

In den gemeinsamen Gesprächsterminen wurde geprüft und festgestellt, dass die bisherigen zeichnerischen Festlegungen im Regionalplan OWL an dieser Stelle bisher nicht mit dem in Rede stehenden Erweiterungsvorhaben vereinbar sind. Zur Umsetzung des Erweiterungsvorhabens ist zunächst eine Änderung des Regionalplanes OWL in der beantragen Fläche erforderlich.

Die entsprechenden Flächen für das Erweiterungsvorhaben stehen zur Überplanung und angestrebten zeitnahen Realisierung nach der Schaffung des Planungs- und Baurechts zur Verfügung.

Die fachlichen Grundlagen für die Regionalplanänderung (Teil A - Allgemeiner Planungsteil und Teil B - Umweltstudie) erhalten Sie absprachegemäß direkt von den beauftragten Planungsbüros. Die Stadt Lemgo sagt zudem eine enge fachliche Begleitung zu. Für Fragen und weitergehende Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Baier
Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo

Folgende Anlagen sind beigefügt:

Anlage 1: Übersichtskarte zur Lage im Stadtgebiet

Anlage 2: Übersichtsplan zum beantragten Änderungsbereich

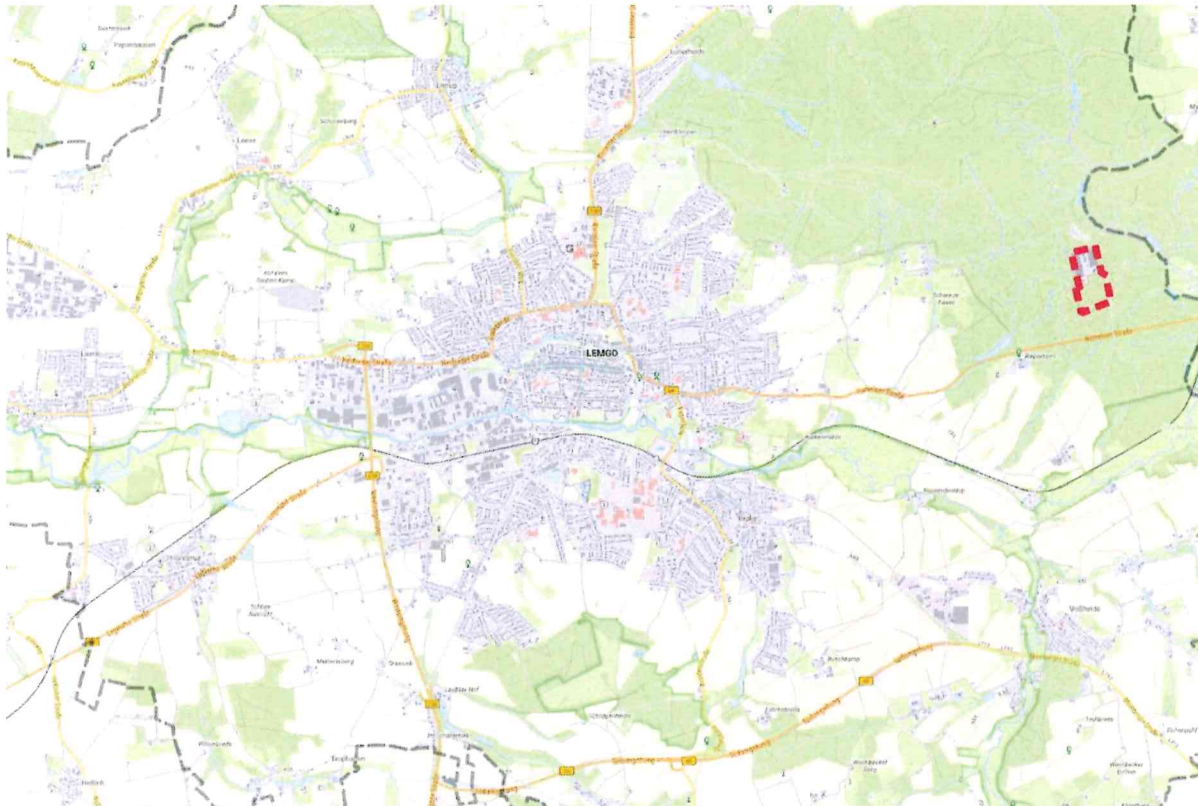
Anlage 3: Ausschnitt der zeichnerischen Festlegungen im Regionalplan OWL

Anlage 4: Ausschnitt des Flächennutzungsplanes der Alten Hansestadt Lemgo

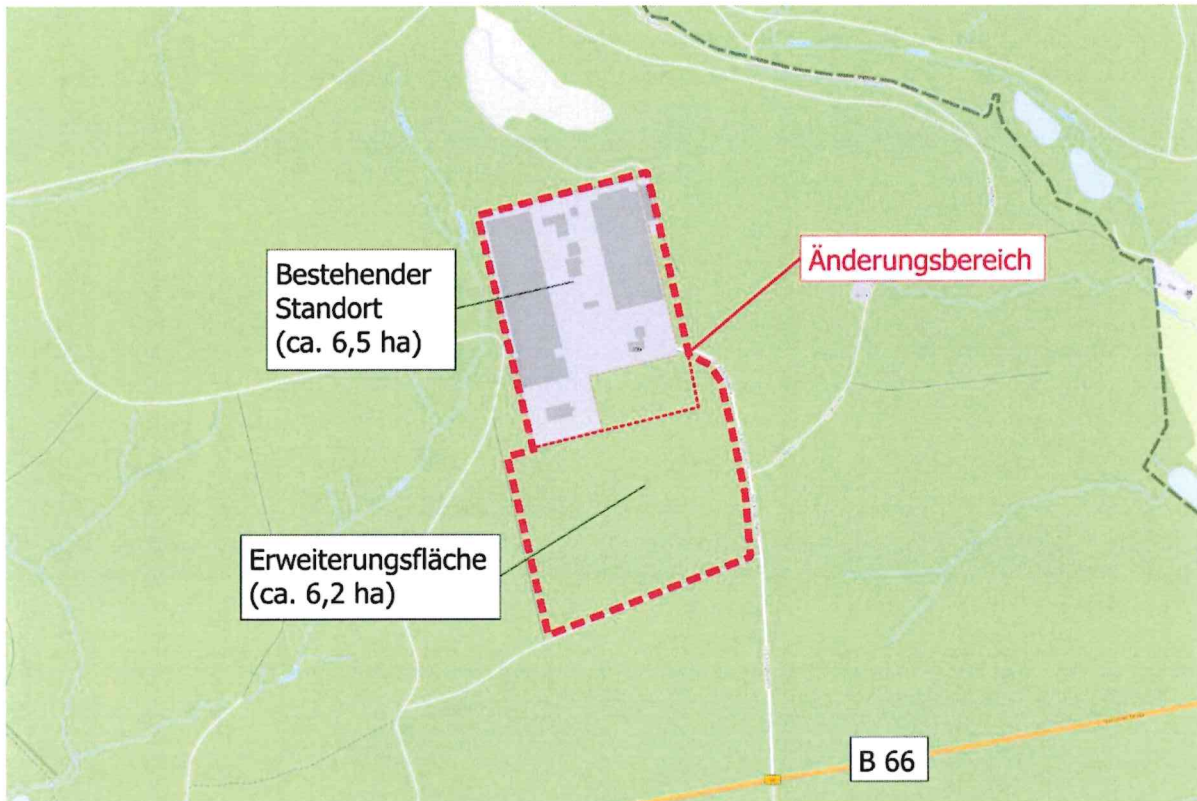
Anlage 5: Luftbild

Anlage 6: Bereich der voraussichtlichen Erweiterungsfläche für die Waldfläche in Anspruch genommen wird und den Baumbestand im Südosten ausspart

Anlage 7: Grobe Planung zur zukünftigen Entwicklung



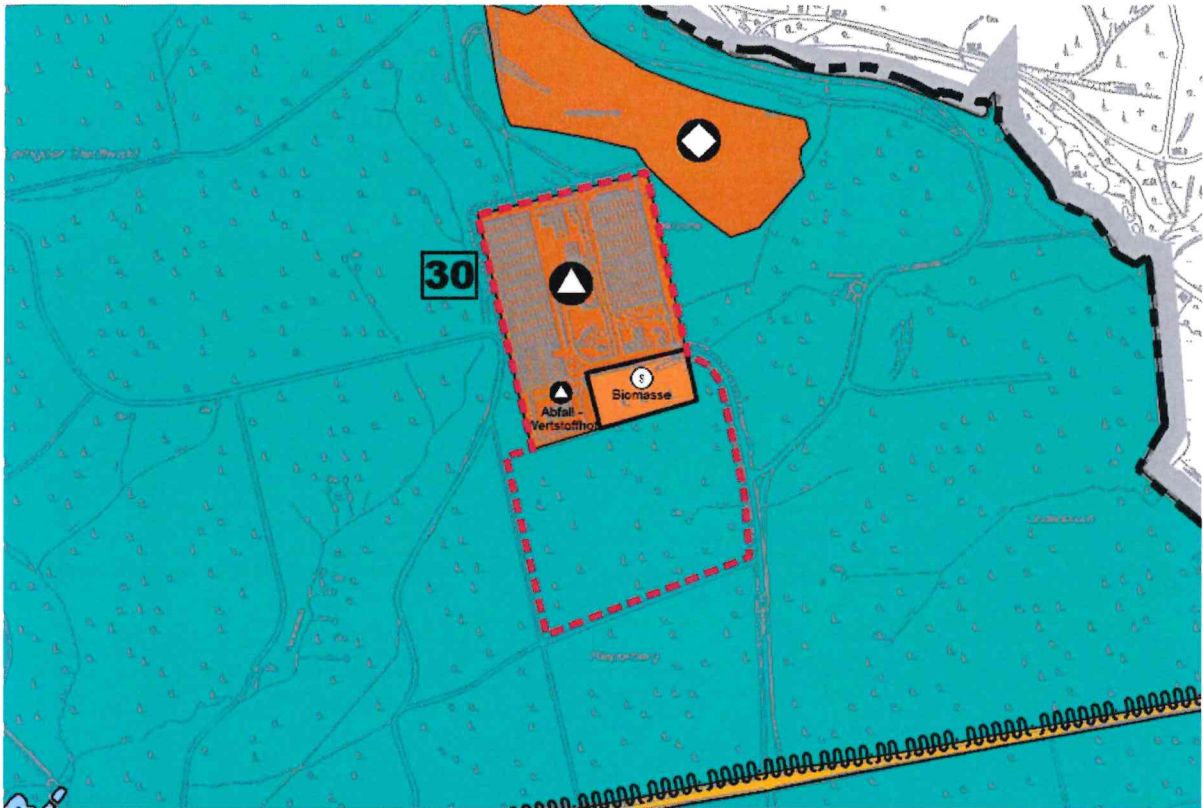
Anlage 1: Übersichtskarte zur Lage im Stadtgebiet
Geobasis NRW



Anlage 2: Übersichtskarte zum beantragten Änderungsbereich
Geobasis NRW



Anlage 3: Ausschnitt der zeichnerischen Festlegungen im Regionalplan OWL



Anlage 4: Ausschnitt des Flächennutzungsplanes der Alten Hansestadt Lemgo



Anlage 5: Luftbild
Geobasis NRW



Anlage 6: Bereich der voraussichtlichen Erweiterungsfläche für die Waldfläche in Anspruch genommen wird und den Baumbestand im Südosten ausspart



Anlage 7: Grobe Planung zur zukünftigen Entwicklung